



Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0825-I/4/2018

Wien, am 7. Jänner 2019

Die Abgeordnete zum Nationalrat Angela Lueger, Genossinnen und Genossen haben am 15. November 2018 unter der Zahl 2280/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „EU-USA-Informationsaustausch“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

Welche besondere Aufgabe hatten Sie bei diesem Treffen der EU-USA-Justizminister?

Da Österreich im 2. Halbjahr 2018 den Vorsitz im Rat der Europäischen Union innehatte, oblag mir beim „EU-US Ministerial“ Meeting der Justiz- und Innenminister die Vertretung des Rats der Europäischen Union im Bereich des Inneren.

Frage 2:

Wie lange dauerte die im Betreff genannte Veranstaltung in Washington?

Die Veranstaltung dauerte von 8.-9. November 2018.

Frage 3:

Wer hat Sie von österreichischer Seite begleitet?

Ich wurde von folgenden Personen begleitet:

Dem Generalsekretär

Drei Mitarbeitern des Kabinetts

Drei Mitarbeitern des BMI

Zwei Sicherheitsbeamten

Frage 4:

Wurden auch für ressortfremde Personen die Reisekosten oder andere Kosten übernommen?

Nein.

Frage 5:

Welche multilateralen Gespräche haben im Rahmen dieser Dienstreise stattgefunden?

Ich habe am „EU-US Ministerial“ Meeting und dem dazugehörigen Empfang für Minister und Delegationen im US-Justizministerium teilgenommen.

Frage 6:

Welche bilateralen Gespräche konnten Sie am Rande dieser Veranstaltung führen?

Es fanden bilaterale Termine mit der Heimatschutzministerin Kirstjen Michele Nielsen, dem Kommissar Dimitris Avramopoulos, bei der „Federal Emergency Management Agency“ und im „National Targeting Center“ statt.

Frage 7:

Welche Themenbereiche wurden multilateral oder bilateral besprochen?

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Themen Terrorismusbekämpfung, Terroristische Online-Inhalte, Cybersicherheit/Cyberkriminalität, Migration, Grenzmanagement und Visa-Reziprozität, Drogenbekämpfung besprochen.

Themen der bilateralen Termine waren Migration, Asyl, Extremismus und Terrorismusbekämpfung sowie Radikalisierung im Internet.

Frage 8:

Zu welchen konkreten Ergebnissen führten diese Gespräche?

Bilateral wurden ein Austausch und vertiefende Kooperationen von Experten zu den Themengebieten Migration, Asyl und der Zusammenarbeit mit Herkunfts- und Transitstaaten sowie zu Radikalisierung im Internet vereinbart.

Beim EU-US Ministertreffen ging es unter anderem um die Sicherstellung eines effektiven Informationsaustausches bei der Terrorismusbekämpfung. Zu den Themen Grenzschutz, Eindämmung illegaler Migration oder Visa werden die laufenden Kooperationen fortgesetzt bzw. intensiviert. Insgesamt wollen die EU und die USA ihre wichtige Partnerschaft weiter vertiefen.

Frage 9:

Mit welchen Rechtsakten auf europäischer Ebene ist als Ergebnis zu rechnen; wann sollen diese umgesetzt werden?

Das EU-US Ministerial Meeting der Justiz- und Innenminister gab keinen direkten Anlass für die Vorlage neuer Rechtsakte auf europäischer Ebene.

Frage 10:

Wurde auch auf das unterschiedliche Datenschutzniveau zwischen Europa und den Vereinigten Staaten eingegangen und wurde dieses ausreichend berücksichtigt?

Auf das unterschiedliche Datenschutzniveau wurde im Zusammenhang mit dem Zugang zu elektronischen Beweismitteln eingegangen. Dies wird entsprechende Berücksichtigung bei den Verhandlungen zwischen den EU und den USA über ein Abkommen über die Erleichterung des Zugangs zu elektronischen Beweismitteln finden.

Frage 11:

Welche konkreten Ergebnisse wurden hinsichtlich der verstärkten Kooperation betreffend elektronische Beweismittel erzielt?

Die USA sind bereit, die Verhandlung eines Abkommens mit der EU im Rahmen des Cloud Act (anstelle von bilateralen Abkommen mit einzelnen Mitgliedstaaten) zu prüfen.

Frage 12:

Welche konkreten Ergebnisse wurden zum Thema "freie und faire Wahlen" erzielt?

Sowohl die USA als auch die EU haben ein Interesse an der Bekämpfung von Fehlinformationen und Beeinflussung im Zusammenhang mit Wahlen. Um die

Zusammenarbeit in diesem Bereich zu stärken, wurde vereinbart, einen regelmäßigen Dialog zwischen der EU und den USA auf Expertenebene einzurichten. Die EU informierte zudem über die geplanten Gesetzesvorschläge zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Wahlsystemen, die neben Sicherheit und Strafverfolgung auch Transparenz bei Wahlwerbung umfassen.

Frage 13:

Welche österreichischen Interessen haben Sie besonders eingebracht?

Für die Dauer des österreichischen Ratsvorsitzes agierte Österreich als neutraler Vermittler. Daher war es mir als offizieller Vertreter des Rats der Europäischen Union beim EU-US Ministerial Meeting der Justiz- und Innenminister nicht möglich österreichische Interessen zu forcieren. Bei den bilateralen Terminen habe ich das österreichische Interesse an einer geordneten, restriktiven Politik im Bereich Asyl und Migration und einer entsprechenden gemeinsamen Zusammenarbeit mit Drittstaaten, das Interesse an einer proaktiven abgestimmten Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus sowie einer zielgerichteten Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von schwerer und organisierter Kriminalität eingebracht.

Frage 14:

Welche besonderen Interessen von Seiten der EU haben Sie als Vertreter des Ratsvorsitzes dabei eingebracht?

Als Vertreter des Rats der Europäischen Union habe ich besonders auf das Thema der Visa-Reziprozität hingewiesen.

Darüber hinaus wurde auf die Notwendigkeit einer verstärkten transatlantischen Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz- und Inneres verwiesen.

Herbert Kickl

